

Wargen

M 2

Jay

E 475

Flug im September 1900.

Konfessionsverbot

von

Andreas Meier, Bischofsweg.

Hannover inoffiziell.

W 15

118- bis 119

Von Allyn'schem Wein.

Lehrbuch d. Weinbau's Maier, Vervollständigung.

Wird dem Weinbauern das Engl. Weinstockbau handb. zu Hilfe
gebet ist hierbei besond. folgendes zu berücksichtigen:

Vol. 12

1. Wenn das Obst in unreifer Weise
Lese, Wenn der Weinstock, nach
mündigen Blüth. May - Jun. u. September.

2. Zeitweilen, für einzelne, wenn
zu Weizen und Weizen.

3. Reif- und Weizen für Weizen
Lese, mündigen Blüth. Pflanzen-
Garten und Weizen.

4. Mündigen Blüth für
mündigen Blüth, wenn Weizen
Lese, für Weizen Blüth, für Weizen
mündigen Blüth, Weizen.

Mündigen Blüth und Weizen
u. Weizen, Weizen, Weizen,
Lese, Weizen.

Mündigen Blüth für Weizen
und Weizen, Weizen u. Weizen.

5. Weizen Weizen, Weizen,
Weizen, Weizen, Weizen,
Weizen, Weizen, Weizen,
Weizen und Weizen Weizen, Weizen,
(Weizen u. Weizen, u. Weizen u. Weizen,
Weizen Weizen Weizen, Weizen Weizen
Weizen Weizen Weizen Weizen z. Weizen,
Weizen Weizen in, Weizen, Weizen).

Bitte abgeben
S. 2 und 3.

Abfertigung.

E

Der Allgäuer Vorkath, ein freier
 der allmüthige pferschriftliche Wundt, bildet
 der Überzeugung eine oberpferschriftliche zum
 pferschriftliche in Verwaltung vorkath. Er greift
 mit sich und durch begrienen Aufsicht, sein
 der der Allgäuer überführt alle begrienen
 der will von der Art seiner pferschriftliche
 bis zu Ende nach der Herten Werten in. Unten
 der Allgäuer pferschriftliche nicht geworden, wenn
 er über aufgeführt, nicht er der Wundt
 stand soll (Kunsthandwerker), in. wenn
 die der werthliche Teil der Gesellschaft, "das
 Wundt", pferschriftliche ist so auf, dass der
 der Wundt hat, nicht weniger und dem
 pferschriftliche zu schaffen. In der Kunst, dass die
 Allgäuer Wundt eine große Anzahl
 von eigentümlichen Aufsicht hat, die man
 pferschriftliche nie zu führen bekommt. Eigen-
 tümlich sind nicht weniger pferschriftliche, sein
 "Wundt", das bald Wundt bald Wundt
 bekommt, z. B. bei dem Pferschriftliche Wundt
 durch, "juz pferschriftliche das Wundt das Wundt"
 (= Aufsichtspunkt). Man mit aufpassen
 dass die der Wundt und dem Wundt, "du pferschriftliche,
 es sei von ist möglich," pferschriftliche ist, so-
 pferschriftliche der Allgäuer, wenn er stand ein-
 dringlich in. unpferlich von der Wundt
 bringen will, selbst dem Wundt
 pferschriftliche pferschriftliche, unpferlich in. Wundt,
 pferschriftliche der Wundt in die Aufsicht pferschriftliche,
 "du zu ihm zu pferschriftliche. Man durch die Wundt
 unpferlich als Wundt der Wundt als Wundt

7

erdagge

spiegel, spreid

erinda

im d wo

gloir

gmäde

te bis

net

doonster

nick

dudls fusro stետ

1
7
7
7
7, 7
7
7
7
7
7

Gypsalmplumbe wird "byfallt", das "Kunne-
 weid", das "lagl. vntz fibandvot, Kunneweid,
 das) genannt. In wspan haben faipen
 "Kuntig", die ^{die Kuntig} Kuntig wird verfakt
 oder ganntet (vntzgejotet) in im Waltfün-
 fan erobert. Das Holz spaltet man zu
 "Gevirge" oder "Gevirde". Das Teuf wird
 unter dem Kunne, "Wäpfe" mit dem Wäpfe-
meß (Verfasser) in wird in ninno Wäpfe-
geinde oder geinnde (= Gevirde) und die
Äfütte oder Fiskerdiale (abwaffer Boden)
finnt gezeigen. Das Kunne spaltet ein
güter Wing. Profunde Waltfün
bennt man mit Gfick. Das groppe
Gitze spaltet das Kunne minnen. Mit
 der Gut spaltet das Wäpfe nin (wird spaltet).
 Das Wäpfe spaltet in das Wäpfe überfängt
spaltet Gevirde. Das Wäpfe wird bei gannt.
Al man Wäpfe gezeigen ist die Wäpfe
ge man, welche groppe Wäpfe Wäpfe
Wäpfe Wäpfe. Das Wäpfe spaltet Wäpfe.

Man den Ring Wäpfe wird gezeigen,
 das die Wäpfe gezeigen, lassen Wäpfe
wird mit dem Wäpfe (Kunne) gezeigen.
 Ein Wäpfe Wäpfe (Wäpfe) mit Wäpfe.
 Das Wäpfe ist in Wäpfe oder Wäpfe.
 Die Wäpfe wird Wäpfe gannt. Wäpfe
ninno im Wäpfe Wäpfe (Wäpfe oder
Wäpfe), so spaltet man: Wäpfe an Wäpfe
in (wäpfe des Wäpfe). Das Wäpfe
wird Wäpfe oder Wäpfe gannt. Wäpfe
spaltet man Wäpfe Wäpfe. Wäpfe Wäpfe
Wäpfe man Wäpfe (Wäpfe Wäpfe).
Wäpfe Wäpfe Wäpfe Wäpfe.
Wäpfe Wäpfe Wäpfe Wäpfe Wäpfe
 (Wäpfe Wäpfe Wäpfe Wäpfe Wäpfe), Wäpfe (Wäpfe,
Wäpfe Wäpfe), Wäpfe (Wäpfe), Wäpfe Wäpfe
Wäpfe (Wäpfe),

7
7
7

7

mets

pfliizer helms zern

gleis

gloigt

supf

katzeball

heres Kreis

siere spor

heger

Wahl anfangen (helfen), wahlen, wahren
 (d. f. anhaben, daher "Wahlrecht"), pflegen
 (wählfahren), wahren fortzuführen (wahren
 fortzuführen); mit dem jungen Geiste
 den neuen Kitteren (Lernen, Kiffen),
 pflegen (Lernen), finden, zu den vollen bringen
 (Lernen). Ein gute Genie pflegt er ist,
 wenn man sie immer, anerkennen (Lernen
 vordringen) hat. Der Kiffen ist, blühend.
 Der innere ist, der ist unentzogen. So hat
 der wahlrecht von "Wahlrecht" (Wahlrecht),
 Kiffen (Wahlrecht) das hat 6 Pflichten
 (Wahlrecht) in. nicht alle Kiffen (Wahlrecht)
 in. pflegen (Wahlrecht). Das in der
 "Kiffen" (Wahlrecht), Kiffen hat er, Kiffen
 zu" (Wahlrecht). In all diesen Fällen hat
 nicht nur ein junges Kiffen.

Das beim Essen übrig bleibt, ist, bleibt;
 weniger ist nicht, bleibt.

Ein Hund frisst manchmal nicht über, mit
 ist ein man allerschwer, Kiffen hat er,
 pflegen (Wahlrecht), Kiffen (Wahlrecht),
 wahren (mit dem Kiffen), wahren
 pflegen (Wahlrecht), pflegen (Wahlrecht)
 hat, ein Geistes wahren (finden in. Kiffen),
 Kiffen hat er (Wahlrecht), in. Kiffen mit
 der Kiffen, Kiffen (Wahlrecht) in. Kiffen
 (Wahlrecht). Das Kiffen hat er ist, Kiffen
 hat (d. den Kiffen).

Mit den Kiffen hat man, wahren (Lernen),
 Kiffen (Wahlrecht), man Kiffen (Wahlrecht)
 Kiffen hat er oder Kiffen (Wahlrecht),
 pflegen (Wahlrecht), pflegen (Wahlrecht)
 hat (Wahlrecht).

Der Kiffen (Wahlrecht) frisst, wenn er
 groß ist, allerschwer, Kiffen. Ein Kiffen
 hat (Wahlrecht oder Kiffen) wird ein Kiffen gemacht,
 ein Kiffen hat er ist, Kiffen hat er (Wahlrecht) Kiffen.

st. Wert + con tract

Mara

hant

lags
gnödle

fers ge

2 > 18

eigentümlich ist der Gebrauch unserer
Zeitschriften, manuskript im Verfakt.
 im Konditionalis, wie mit folgenden
 Beispielen zu sehen ist: So sieht man
 "blaugut" (soh mir mich im Ende gefascht).
 "Wie könnt' ich!" (Es habe auch schon abhand).
 "Dann ^{ist} er i ita" (brysch nicht der submissiv
 von). "Tragen" müß ab (was ich abbringen
 soll) - & sieht er zu er, er er (erzählt).
 So müß man, wenn er er er (was ich ab
 wenn er bekümmert). "Wie könnt' er er
 er (wie könnt' man er er er).
 + Ein er er er er er (sollt' er
 was er er). So ist er er er er
 (sollt' in die er er er). "Ganz
er er!" (So er er). er,
 i er er er er er. er er
 "er er!" (So er!). er er
 (er) ist "er, er, er" (was ich
 der er er). er er er
er er? (er er er
 = er). er er er er er
er er! (er er er, er
er er er er er). er
er er? (er er er er). er
er er er er er! (er
er er er). er er er
er er, ob er er er
 (er er er) er! (er er
er er!). er er er
er, ob er er er er! (er
er er er er er).
er er! (er er er). er er
er er er er? (er er
er er er er er). er
er er (er er er er
er er er er). er er er er
er er er er er.

finnen, der yawn "laivok" (früher) yawn
 D'Wassa ist, "hivt, fofala" (Larynx) und
 ken, alle fluyge "kappa, wo, l'ok u. ist
 z'latzt yang "iyonok" (Ningpflanzung).
 Ein Mann, der viele flümm flümmet, zu-
 gleich inyonevripping u. waffiniert ist, faipst
 nainvdingo ein, "Plomer". Der Luyge, der
 in der Rieche beim Luyge zum Luyge mitbringt,
 wird im Luyge. Allgün ein "Gida" genannt.

v nona

gide

X

Über Amorantel fluygeyode ist nicht viel
 zu berichten. Ein Kinderswunder, wie ge-
 sagt, auf dem Lande fluygeyode "Luyge" ge-
 nennt, Amorantel fluygeyode nicht fluygeyode.
 Gopantel u. Gopantel nennt man als Mann
 u. Mann "Luyge". Ein fluygeyode fluygeyode
 Gopantel (Luyge) u. "Gitta" (Luyge). Ein
 übriges fluygeyode nicht fluygeyode u. Luyge.

In der Land u. Land fluygeyode fluygeyode
 mancher fluygeyode fluygeyode fluygeyode.
 Er fluygeyode der Rulle - Luyge, die fluygeyode - Luyge
 u. u. u. fluygeyode fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode
 fluygeyode fluygeyode, die fluygeyode - fluygeyode, der
 fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode fluygeyode, der
 fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode fluygeyode,
 der fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode fluygeyode,
 die fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode fluygeyode,
 = fluygeyode, die fluygeyode fluygeyode = fluygeyode u. fluygeyode,
 die fluygeyode fluygeyode, die fluygeyode fluygeyode
 fluygeyode fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode fluygeyode fluygeyode
 u. der fluygeyode fluygeyode, die fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode
 fluygeyode fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode fluygeyode fluygeyode,
 die fluygeyode fluygeyode fluygeyode, der fluygeyode fluygeyode fluygeyode,
 fluygeyode fluygeyode fluygeyode, die fluygeyode fluygeyode fluygeyode
 u. der fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode,
 der fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode,
 der fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode fluygeyode,

Bestenr bei

Klunne

tsenr

zwifler

spuyt

seppel

druckstrol

sarnittel

Griechsp

In Jugendzeit mit Getreidebau wird dem
Opfende am Laubi als dem Landbau
des "Hirtengeld" (6-10 M) gegeben in der
für die "Hirtin" (Hirtin) für den Landbau
bist) gegeben (Laubigart). Am Gewe-
gen (Längstung) in. Meistlich (Meistlich)
ist für Opfende ein "Lingelab" oder Zie-
lung, in. auf der Längst, der Spüre in.
Ziepe müß, Kunst: der Läng in. der
Werte, die nennt müßer verhalten.

Längstung in. Längstung bey
Längstung einen "Längst" (Längst) oder
Längstung Längstung mit einem
Längstung Längstung des Längst.

Der Längstung oder Längstung wird "Meist
oder Opfend", die große Opfende der Längstung
"Längstung" genannt. Aber dem "Längstung"
(Längstung von der Längst) wird noch, Längstung
(Längstung). Ab noch Längst in. Längstung
Längstung, werden Längstung, Längstung
Längstung), aber dem "Längstung" Längstung
in der Längstung Längstung Längstung in. Längstung
"Längstung" (Längstung Längstung der Längstung
Längstung) ein Längstung Längstung ^{Längstung} 100 Längstung
Längstung Längstung.

Ein Opfend, das gut ist, hat am "Längstung".
Aber dem Längstung in. Längstung (Längstung) wird
das Längstung Längstung. Längstung Längstung
Längstung Längstung Längstung "Längstung"
d. f. Längstung Längstung Längstung mit Längstung
Längstung Längstung. Dabei müßer Längstung
Längstung Längstung, in. Längstung Längstung
Längstung in. müßer Längstung in. Opfend (Längstung
Längstung Längstung) Längstung. Das Längstung (Längstung

meist gut

slur
sita

BR

ling ist das bei Bewegung das hochste
 gefaltete "Kübeling". Bei Marnenunden kein
 nun eine Zilleung, fürben (imporfessoren)
 "An der Anwand" (Grange) sein, fürst zugleich
 im Abgang begriffen. "Ostorfriedler" ist
 ein Pfingstmann für einen Neftbeinigung
 in der Weststadt. Der Pfingstling fürst "Waldung"
 Im merfchen fürfparungialts noch ein Nattpflicht.
 Im Winter fürst das Anwa mit dem, dändlers
 (Pflichter), worfman das Aobnter die West mit
 dem "Jyornen" fort pflichtet (indem er woren
 an den gromi Jyornen pflicht).

Min ab in jedem Hundertteil befondere
 Zeichen gibt, je fort muß das Allgem. seine
 eigentümlichen Gewichte u. eigentümliche
 Zurechnungen dafür. Sein Querschnitt beim
 Matzger ist ugarb, unanwand; ferner gibt
 bei ihm u. Gfaltts "Reinfleiss", uin, Gfult,
 yvöniff, u Gfalten (der, Garg u. Lungen),
 Gfalten "unwelke wortneriffen", uin
 "Lutzmanniff" (für 12 d), uin u. Vifubling
 (für 18 d) u. "Gfimbela" (Gfimbela). Uin
 "Pannar" fürst man uin "Wolapöckle"
 (Lifovin). Uin Lötter gibt uin ein
 uin ein Bild (4 Werten u. uin ein Bild), uin
 Werten, uin "Märon", uin "Lufanbergal"
 uin "Anat" (Julziges Gargit), u "Lufanbergal"
 (im Hiltend) in baltibigen Gfiffen, u "Carle-
 bert oder Carlegalt" (von Allspalme), u
 zög u. u. "Kiefle" (von Kiefenaniff), u "Wortend-
 laib" oder "Wortendbyige" (Wortendbyige)
 (im Wortini in Gintalung). Uin u. (dies)
 Gebürt ka nur in d. Wäll in u. u. u.
 Zu Wiltung gibt u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 u. "Kiefel" (Wiltung) Kiefspalten, Kiefpalt-
 uin, Kiefpalt, uin u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.
 Wiltung u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u. u.

das "Woywud" u. "Lorant" (größte Lybwa-
 yungspitze) oder ein "Kübel" (i. d. f. g.
 schmalen Lybwa, vband, Zingwa,
 u. d. l. (von irischen Kübel), "Kübelzungen"
 (= irischer Kübel), "Kübel" (aus demselben Metall)
 "Kübel" (irische Wälsche) oder
 einen "Kübel" (= Kübelzungen).

Woywud. u. Künstlermeister soll man nicht
 im überpassigen sondern im unteren
 "Woy" setzen. der Woywud ist ein
 Ophelium u. d. f. g. "Woywud" sind folgende:
 Was die Benennung der Zungen anbetrifft,
 so bezieht man die Zunge u. d. f. g. "Woywud",
 die Abende von gestern, heute
 u. morgen u. d. f. g. "Woywud" (man
 kann u. d. f. g. "Woywud", u. d. f. g. "Woywud").

Woywud. Ophelium ist ein dem f. g.
 "Woywud" der f. g. "Woywud". Am M. Woywud
 ist u. d. f. g. "Woywud" (i. d. f. g. u. d. f. g. Kinder
 mit "Woywud" u. d. f. g. "Woywud" u. d. f. g. u. d. f. g.
 "Woywud" (i. d. f. g. "Woywud"). Im östlichen Ophelium
 sind die 3 letzten Zungen der Zunge
 u. d. f. g. "Woywud" u. d. f. g. "Woywud".

Am Woywud sind die Kinder in der f. g.
 u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.
 in "Woywud" u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.
 "Woywud": "Woywud" Gott u. d. f. g. u. d. f. g.
 u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.
 u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.

Der Woywud ist ein Ophelium (i. d. f. g. u. d. f. g.
 "Woywud"), der Woywud "Woywud" u. d. f. g.
 der Woywud der f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.
 "Woywud" (i. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.)
 ist ein Ophelium (i. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.)
 u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.
 der "Woywud" u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g. u. d. f. g.



Am „Schneefest“ - Montag u. - Freytag
 „fiest man allenthalben Wappstern
 oder Schneefest“. Ein Schneefest
 heißt besonders: „Ihm Schneefest
Schneefest, Ihm Schneefest und
Schneefest, Ihm Schneefest im Schneefest,
 Ihm Schneefest im Schneefest. Und
 man Schneefest u. Schneefest bringt
 bringt u. Schneefest Schneefest Schneefest“.

Der Schneefest in der Schneefest
 (Schneefest oder Schneefest) fiest in der
 jungen Schneefest, Schneefest; in Schneefest
Schneefest u. Schneefest von Schneefest
Schneefest im Schneefest. Die Schneefest
Schneefest Schneefest u. Schneefest. Schneefest
Schneefest = 24. Schneefest, im Schneefest Schneefest Schneefest
Schneefest (im Schneefest Schneefest Schneefest)
Schneefest Schneefest. Die Schneefest
Schneefest: Schneefest u. Schneefest.

Ihm Schneefest u. Schneefest,
 Man Schneefest Schneefest Schneefest,
 So Schneefest u. Schneefest Schneefest.

Die Schneefest Schneefest Schneefest Schneefest
Schneefest Schneefest sind die Schneefest Schneefest,
 nur 3. Schneefest, der Schneefest (24. Schneefest),
 die Schneefest im Schneefest (Schneefest 66), der
Schneefest (22. Schneefest), die Schneefest oder Schneefest,
Schneefest u. Schneefest (25. Schneefest), Schneefest
 (23. Schneefest), Schneefest (im Schneefest Schneefest
Schneefest = Schneefest), und Schneefest
 (H. Schneefest den 6. Schneefest). Dem Schneefest
 gilt die Schneefest: Schneefest u. Schneefest
Schneefest, so Schneefest Schneefest Schneefest.
 Der Schneefest Schneefest Schneefest u. Schneefest Schneefest.
 Der Schneefest Schneefest Schneefest Schneefest Schneefest).

Am Schneefest u. Schneefest Schneefest: Schneefest u. Schneefest
Schneefest u. Schneefest Schneefest, Schneefest u. Schneefest
Schneefest u. Schneefest Schneefest. In Schneefest
Schneefest der Schneefest, Schneefest Schneefest.

An Maria Simmler (Fürstentum B. Bay.)
 werden Kinderbesen oder "Maifreyen"
 in der Küche gemacht. Im Ofen giebt
 es ein Stücklein, einen Apfelmess, ein
 Stückerl n. einen Pfingstbrot, ein
 Stücklein Stroh, ein Stücklein
 Pfingstbrot "Löcher" d. f. ein Stücklein
 Stroh, ein Stücklein Klee (Kindesfüßlein,
 Kleeblatt, ein Stücklein Kleeblatt), ein Stücklein
 ein Stücklein Kleeblatt, ein Stücklein
 "Maifreyen" n. d. "Löcher" d. f. ein Stücklein
 d. Oberteller über d. Ofen (d. f. jetzt giebt
 ein Stücklein Kleeblatt). Ein "Kleeblatt" (mit
 ein Stücklein Kleeblatt) giebt die Arbeit bei
 die von Maifreyen n. und an dem
 ist, und der Ofen wird nicht; Stroh
 giebt n. dann giebt. An Ofen ist ein
 belichtetes Ofen des "Kleeblatt" oder ein Stücklein
 ein Stücklein Ofen, aber des Ofen
 oder ein Stücklein. Ein Stücklein giebt
 man einen Stücklein in den Ofen
 von der "Kleeblatt" oder "Kleeblatt".
 der Ofen giebt ein Stücklein, der
 "Ofen" d. f. ein Stücklein Kleeblatt oder
 Ofen. Ein Stücklein giebt die Klee-
 blätter oder der Kleeblatt; ein Stücklein
 man einen Ofen. der Ofen
 ist der Ofen; ein Stücklein: der
 d. ein Stücklein, ist ein Stücklein; ein
 der Ofen giebt die Regel: ein Stücklein
 ein Stücklein. Ein Stücklein
 ein Stücklein giebt ein Stücklein
 ein Stücklein (Löffel oder der Ofen)
 ein Stücklein, ein Stücklein, ein Stücklein
 ein Stücklein (Löffel) ein Stücklein
 Klee. Ein Stücklein giebt ein Stücklein

17

„Garten“ zum „Wurfs“ oder „Korridor“? Der
 meint der Patient, er wolle noch bald
 „solche Röhre bringen“ oder in Madam's
Leinwand kommen. Aber ich „sinnlos“, frage
 mich nach dem. Spricht der Mensch aus: „Hut
 „und Gott er wolle“ Leinwand (eine
 Objektive). „Stellt der Kunde in d. Zug“
 so daß sich immer noch will“ so wird
 selbst zum „Fut“ gewünscht in „Arbeit“. Beim
 Tod wird die Leinwand (Befindung) geliebt.
 Das Letz ist im „Gut“ 2. Zug Leinwand in „Kont
 dem in der Leinwand“ (Beweg). Da beten die
 „Leinwand“. Auf der Leinwand folgt d. Leinwand,
 „wird“ oder Leinwand, Leinwand noch
 einige „Gut“ sind der Leinwand. -
 Die Leinwand in „beim“ haben oder Leinwand
 wird von den Leinwand „Leinwand“
 (mit der Leinwand abgefragt zum Leinwand
 nicht Leinwand).

Einige unvollständige Leinwand, die bis
 jetzt nicht Leinwand sind, Leinwand noch in
 der folgenden Leinwand, Leinwand
Leinwand in „Leinwand“:

Aber Leinwand jetzt in Leinwand? Leinwand,
Leinwand, Leinwand Leinwand, Leinwand Leinwand.
 Auf Leinwand in „Leinwand“, d. Leinwand
Leinwand (unvollständig), d. Leinwand in Leinwand,
 bei Leinwand (Gut) d. Leinwand in Leinwand (un-
 vollständig, Leinwand). Der
Leinwand ist Leinwand Leinwand Leinwand. Das
Leinwand Leinwand ist Leinwand Leinwand. Auf
Leinwand, ist das in Leinwand Leinwand, das Leinwand
Leinwand ist Leinwand Leinwand in „Leinwand“ Leinwand. Die
Leinwand ist Leinwand Leinwand. Der Leinwand
Leinwand (unvollständig) Leinwand Leinwand Leinwand =

18

pfölpat nimmend; es ist er biglatnomy
 inu goipela. Langyan (Lufin) bi i war =
 pföckta. Ajo, die yfste ^{gafin} wober pflarft.
 Piff druzin ynt yunyan. die drüch
 find so warf (früber furvündigazucht) in.
 könt der it wiarung fitzen. der Pfingyan
 (Pungala) ist abatollat n. dunn (dunf)
 ipf mir wasylig (yung ylaufylich),
 dunn (d. f. janar) dunn fupst. Miss =
 pfurimur n. ist wober wiffo (pflarft).
 der ist er wafso (pflarft) Wundla n.
 Gut kein Wutz (Wund), dunn ipf
 er it Wobst wober. der Wutz
 ist yung pif n. wober so warf (pflarft
 nicht), der brüt drit (brüt drit) drit
 drit. dunn dunn ipf yfste, dunn
 dunn ipf yfste. der dunn ipf se
 fupst, der kein Wundpant maff bpfist;
 die flingst wober mit der dunn n. bliaff
 pflarft. dunn die dunn dunn n. dunn
 fupst, ipf ipf, ipf ipf (fupst) n.
 dunn (dunn) dunn, der dunn
 die dunn fupst, dunn kein n. dunn
 die, n. dunn fupst n. dunn dunn.
 Ein nigantimelisear lang ist der, die dunn
 (dunn) dunn = dunn.
 Kinder pflarft die dunn nimmend
 mit dem fupst, dunn dunn - dunn
 pflarft, dunn dunn pflarft nill. die
 dunn die dunn n. dunn dunn.
 dunn dunn dunn dunn dunn dunn.
 "fupst die - dunn dunn -
 dunn - dunn dunn - n. dunn
 dunn! dunn n. ipf (dunn dunn)
 dunn die mit dunn dunn (dunn
 dunn dunn).

11111 2

L

8

Nabun dan ubawall gabawinfflijan Grußan
 (gwinß di (oder) Gnu) Golt, gubun fiy n. f. 20
 kenuu nuf folyanre Stumale n. f. 20
 nungan war: Vinto flüßig? "Winfalt's
 yvon" oder: "spind ed ynter" "schwab
 yoffinat pfiu". Sannar wkhündigt man sich
 yvon nuf dem Gnu der Arbitz z. B. Pilialts
ynter (das Holz mündig) oder: Günd bald
Stumale n. f. 20 "Wundt" wü zum harta (id'kündig)
 oder: Günd Wundt? (winyakrüßt nuf dem
Wundt) oder: Gund allgynur! (Gast honyfren
 n. Gund von ynter Günjyrtu? (Vertusfaltung
 nuf dem fiy die Arbitz apfolgt: di Arbitz
ja! Wim Arbitz in die Wiba giabt won
Wim Arbitz wuf Arbitz Wuf Wuf
wuf die Gund n. fiy: W, zich Arbitz
Golt in d' Wiba! Er fiel fiel, d. f. nin
falt Wuf. der Golt bain Arbitz
in nin Arbitz Wuf fiel Arbitz
Gupp i d' Wiba! (nuf wuf Arbitz
nin Arbitz, der Wuf nin Arbitz Wuf
Wuf Wuf). Wuf nin Arbitz
fiel nin Arbitz Wuf Wuf, so Wuf
Wuf Wuf Wuf Wuf: Gnu Golt!
Wuf Wuf Wuf Wuf: I Wuf, Wuf Wuf
i Wuf Wuf! Wuf nin Arbitz
Guba Wuf der Wuf: Wuf
Golt Wuf, wuf Wuf
Wuf: Gnu Golt! Wuf Wuf Wuf
Wuf Wuf n. Wuf Wuf Wuf
Wuf Wuf Wuf "fiel". Wuf Wuf
Wuf Wuf Wuf: Wuf, Wuf, Wuf
Wuf Wuf Wuf, wuf Wuf Wuf
Wuf Wuf Wuf Wuf: "fiel"
Wuf n. Wuf Wuf Wuf n. Wuf Wuf?

Wuf, Golt!

L

Zum Besp' möge noch die Frage, die auf
im gleichem Allgem' bleibt, zum Wort kom-
men. Das Ständes Gedicht hat Lösung beson-
ders u. d. in Handreichung (jüdisch) ge-
nommen.

„Das Dokumenten in Handreichung“
(oder wie man nicht dokumentiert).

Anfang irgend eines Gedichtes z. B. Hand-
reichung die Frage, spätest still ins Stal-
7 l — Ständes beht, i dem yo Ständes,
Man d Gedicht ist Ständes.
Ständes ist Ständes, man im Ständes
A Ständes Ständes u d Ständes.

Ständes Ständes Ständes Ständes Ständes.
Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes.

Ständes, Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes.
A Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes.

Oben Handreichung Ständes Ständes Ständes.

7 Ständes, Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes, Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes Ständes.

A Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes Ständes.

Ständes Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes,
Ständes Ständes Ständes Ständes.

Alle güte hat pfundtwerck zu am faren,
 das hat man dabinnel yffterfar,
 Man müent, i nenn in zottalber
 Und ficht nimmend anberfar.

A jadar, nat die dunn fecht
 Und fangt u d Mül anwiffen,
 Das soll nu lüngen nimmend yofft,
 Das dieß fecht fliper.

Der ni, der lüngen nimm niff hün,
 Der nuder müpftrakt d Aüga,
 Der dritt, das fupftt us iff u offfar
 Das mügent mir jutz ghorben.

Und glabt, die nimmend all anwiffen,
 Die fangt fe u lufar.
 Die fupftt die die, nimm nimm pfundt,
 Das find fult dunn anberfar.

Dann wirt i die, nimm d üngfla biß,
 Gult d Manil mit d lammier,
 Man dunn nimm anwiffen,
 Die fult die die dunn.

Das mügen ein Gadiß von Lollaga Knol
 Bucher in Burg über nimm

„Dann anwiffen“ folgen:

1. Am dunn pfundtwerck zu am faren,
 Pfundt anwiffen seit alter Zeit;
 Die gibt zu künfe n. nimm,
 Man fult die dunn, ghorbet.
2. Das, d Aügaltsfar d die benützet,
 Am dunn pfundtwerck, die fangt die.
 Man dunn pfundtwerck dunn nimm u dunn,
 Mit dunn pfundtwerck, die ganz allin.
3. Das dunn pfundtwerck die ganz,
 Man dunn pfundtwerck die ganz.

- Das Weinbrot bleibt es z. Guts,
 Die Bierbrot nur durch feynst,
 Mein (mein) Weinbrot hat gar zu wenig.
4. Das Brot n. viele unter hütten
 Da fockert jetzt nicht Suppen mit,
 Das zwickelhaft Kugel mit krummen hütten,
 Die Kückel sind von drückel drück.
5. Die viele finstlich sind fockert
 Gar süßer Sattmanneigeln,
 Güt können sie von Güt ist fockert,
 Wie weiß das nicht dann ^(Süßigkeit) Bienensta!
6. Das Brot ist in dem Hütten hütten.
 Hütten die viele Bienensta im Güt!
 Das Brot n. Güttsfundenel nimm
 Als gibt sie nimm nimm Bienensta!
7. Das fünfzigjährige Weizenbrot,
 Die vierhundert n. Bienensta,
 Und süßer Brot n. Bienensta Bilden
 Die nimmst du mit zum Lade vor.
8. Die Linsen, Güt, Güt n. Linsen,
 Ein Brot, Brot n. Brot n. Brot,
 Linsen, Linsen Brot, Brot und Brot,
 Ein Brot, Brot, viele Brot.
9. Die Pflanz mit Röhren, Linsen, Güt, Güt,
 Brot Linsen. Brot. Brot (Linsen),
 Die Linsen Brot die sie sind,
 Die alle Brot alle n.
10. Die Linsen Brot jetzt Brot nimm Brot,
 Die Linsen Brot, Güt Brot;
 Die Brot nimm Brot nimm Brot
 Die Brot (Linsen) Brot nimm Brot.
11. Die Linsen Brot Brot Brot Brot Brot,
 Brot Brot in der Brot Brot Brot,
 Brot Brot, Brot Brot, Brot n. Brot,

- Ein hüßig) süßes saugensid jätzt zu.
 12. Und hürensiber bringet Grotter,
 Mit Lutter, Civer, yfserfoll,
 Zupft lüfot ja id Ring zum bränt
 u. uie zum Markt, die isst aus woff.
 13. Ein Marktplatz stand die Ostreber,
 Ein Grotter, Grotter, u. lausant,
 O lüfot lüfot id yver miten,
 Und lüfot Riffen u. Grotter.
 14. Sie fust nur Grotter, Riffen. Riffen,
 Und die lüfot, Ost u. Grotter,
 So u. lüfot die lüfot Grotter,
 Mit alles yver u. isst mit lüfot.
 15. Ein Ringenid stand die lüfot, lüfot,
 Ein lüfot bi id Grotter,
 Sie fust nur lüfot, lüfot, züllu lüfot,
 Ist das u. Markt, u. Markt lüfot!
 16. Ein lüfot stand die lüfot, lüfot,
 Ein lüfot lüfot, lüfot, lüfot,
 So lüfot u. lüfot, lüfot, lüfot!

K.B

Foglyt 24. Sept 1900.

Ein Kön. Statistiken Landesamt
mitteilt

Bayern den 25. Sept. 1900

Land. Statist. Dienstverordn.
Paris,

KARL FR. BAUER, ESSLINGEN A. N.

KARL FR. BAUER, ESSLINGEN A. N.